

Zehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 18. December 1851.

Erster Theil.

Sinfonie (N^o 2, Dmoll) von G. Onslow.

Scene und Arie aus Oberon von C. M. v. Weber, gesungen
von Frau Rosalie von Milde, geb. Agthe, aus Weimar.

Rezia.
Ozean! du Ungeheuer! Schlangen gleich
Hältst du umschlungen rings die ganze
Welt.
Dem Auge bist ein Anblick voll Grösse du,
Wenn friedlich in des Morgens Licht
du schläfst;
Doch wenn in Wuth du dich erhebst,
o Meer,
Und schlingst die Knoten um dein Opfer her,
Malmend das mächtige Schiff, als wär's
ein Rohr,
Dann, Ozean, stellst du ein Schreckbild vor.
Noch seh' ich die Wellen toben,
Durch die Nacht ihr Schäumen schleudern,
An der Brandung, wild gehoben,
Jede Lebens-Hoffnung scheitern! —
Doch still! seh' ich nicht Licht dort
schimmern,
Ruhend auf der fernen Nacht,
Wie des Morgens blasses Flimmern,
Wenn er aus dem Schlaf erwacht?
Heller schon empor es glühet
In den Sturm, dess' Nebelzug
Wie zerriss'ne Wimpel fliehet,
Wie wilden Rosses Mähnenflug.

Und nun die Sonn' geht auf! — Die Winde
lispeln leis'!
Gestillter Zorn wogt nur im Wellenkreis.
Wolkenlos strahlt jetzt die Sonne
Auf die Purpurwellen nieder,
Wie ein Held nach Schlachtenwonne
Im Triumph sein Zelt sucht wieder.
Ach! vielleicht erblicket nimmer
Wieder dieses Aug' ihr Licht.
Lebe wohl, du Glanz, für immer!
Denn für mich erstehst du nicht.
Doch was glänzt dort schön und weiss?
Hebt sich mit der Wellen Heben?
'sist die Möve, schweht im Kreis,
Wo die Fluth geraubt ein Leben!
Nein! — kein Vogel ist's! — Es naht!
Heil! es ist ein Boot — ein Schiff!
Und ruhig segelt's seinen Pfad,
Ungestört durch das Riff.
O Wonne! — Mein Hüon! zum Ufer
herbei!
Schnell! Schnell, diesen Schleier! Er
weht! O Gott! sende Rath!
Sie seh'n mich! — Schon Antwort! Sie
rudern mit Macht!
Hüon! — Mein Hüon! — Mein Gatte! —
Die Rettung naht!

Miss II y 57; 14

MT/190/2003